

Hoch-Zeit für die Musica sakra



Der Kirchenchor St. Johannes und die Sopranistin Elisabeth Otzisk beim Adventskonzert „Machet hoch die Tür“.Foto: Winfried Labus / FotoPool

Kirchhellen. Die Dezemberwochen – Hoch-Zeit für Konzerte, auch in Kirchhellen. Leider genau parallel luden die beiden Kirchen (Johannes für die katholischen Christen) und Paulus (für die evangelische Gemeinde) im Geist des Advents am Sonntag ein. Das Publikum nahm dankbar die vokalen und instrumentalen „Gaben“ unter den Devisen „Machet die Tore weit“ bzw. „Wir warten auf das Licht“ an. Die Kirchenmusiker – Detlef Steinbrenner in St. Johannes, Julia Belaev in der Pauluskirche – hatten die vielen Akteure bestens auf die Verkündigung und die kommunikative Botschaft an die Menschheit eingestellt. Trotzdem hätten beide Konzerte kaum unterschiedlicher ausfallen können...

Schönste Stimme Bottrops

Steinbrenner verpflichtete die schönste Stimme Bottrops, Sopranistin Elisabeth Otzisk, das Collegium Musicum Rhein-Ruhr (als Streichquintett) [und den exzellenten Steeler Kinderchor \(Leitung Reinhold Ix\)](#). Die Basis im adventlichen Repertoire bildeten jedoch hier wie dort die eigenen Kirchenchöre, gemischt bei Paulus, eine stattliche Herrenriege bei Johannes. Beide Formationen bewiesen Einfühlung in die Texte und die jeweilige Satzstruktur sowie eine hinreichende Balance in den Stimmgruppen.

Aber die beste Werbung machten beide Chöre in der Interpretation von Franck bis Purcell, von Cherubini bis Mozart (Johannes), während Belaev das Auditorium mit auf eine Tour durch Europa oder in andere Kontinente nahm.

[Der Steeler Kinderchor, eine der ersten Adressen in diesem Fach in NRW, heimste im Eindruck die Note „Eins“ ein: gegliederter Auftritt, Stimmkultur, Aussprache, Melodieästhetik, Klangvolumen, Stilverständnis – ein echter Genuss.](#)

Sorgfältig einstudiert

Sehr schön und harmonisch eingebettet: die instrumentalen Beiträge des Collegiums (Corelli, Manfredini, Mascagni). Und über alles hinweg strahlte der lyrische, raumfüllende, aber nie aufdringliche Sopran von Elisabeth Otzisk (bei Händel und Mascagni). Mit dem gemeinsamen Schlussgesang „Tochter Zion“ endete in der Johannes-Kirche diese gehaltvolle Stunde.